

## Untersuchung von Badebeckenwasser gemäß Trinkwasserverordnung/DIN 19643

### Allgemeine Hinweise

In DIN 19643 Teil 1 („Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser“) werden Vorgaben zur hygienisch-mikrobiologischen Untersuchung von Badebeckenwasser, insbesondere auch hinsichtlich der Untersuchungsparameter, Qualitätsanforderungen und Probenhäufigkeit getroffen.

Die Entnahme von Schwimmbecken- bzw. Badebeckenwasserproben erfolgt durch den Auftraggeber unter Einhaltung der Vorgaben der DIN EN ISO 19458.

Die Untersuchung der Badewasserproben wird nach üblichen kulturellen Methoden gemäß den Vorgaben der Trinkwasserverordnung durchgeführt.

### Anforderung an das Untersuchungsmaterial

#### Entnahmebesteck:

Für die Probenahme werden mit Natriumthiosulfat (sofortige Bindung von im Wasser vorhandenem Chlor oder Chloramin) versetzte, innen und außen sterile (zusätzliche Verpackung in Aluminiumfolie) Entnahmegefäße verwendet, die vom Institut zur Verfügung gestellt und bis zur Probenahme bei Raumtemperatur (staubgeschützt) gelagert werden. Zusätzlich wird eine abflammbare Greifeinrichtung benötigt.

#### Entnahme:

Die innen und außen sterilisierte Flasche wird mit einer abgeflammt Greifeinrichtung aus der Aluminiumfolie so entnommen, dass die Flaschenaußenfläche mit der Hand nicht berührt wird. Beim Öffnen der Schraubverschlussflaschen muss auch hier eine Kontamination des Flaschenrandes oder der Verschlussinnenseite vermieden werden. Das Beckenwasser aus Hallen- und Freibädern wird etwa 50 cm vom Beckenrand entfernt aus dem oberflächennahen Bereich entnommen ("Schöpfprobe"). Flasche zu etwa fünf Sechstel füllen (um das kurz vor der Untersuchung notwendige Umschütteln zu erleichtern), danach den Schraubverschluss wieder vorsichtig aufsetzen und zuschrauben.

#### Transport:

Die Proben sollten gekühlt (2-8 °C) und lichtgeschützt, z.B. in Behältern aus Styropor mit Kühlelementen, transportiert werden, selbst wenn sie unmittelbar nach der Entnahme ins Labor gebracht werden.

Beim Versand muss gewährleistet sein, dass die Proben spätestens am Vormittag des Folgetages im Labor eintreffen, da zwischen der Entnahme der Proben und der Untersuchung auch bei sorgfältiger Kühlung auf keinen Fall mehr als 24 h vergehen sollten.

### Termine

Das Material wird von Montag bis Donnerstag während der regulären Öffnungszeiten und am Freitag 7:30 – 11:00 h entgegengenommen. Wegen der zeitlichen Abfolge der Auswertungsschritte sollten die Materialien vorzugsweise von Montag bis Mittwoch angeliefert werden.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

**Durchschnittliche Bearbeitungsdauer**

Allgemein-bakteriologische Untersuchung: 3 Tage

Untersuchung auf Legionella spp.: 10 Tage

**Telefonische Befundmitteilung**

Immer bei relevantem Befund.

**Bemerkungen**

Bitte in jedem Fall 3 – 4 Arbeitstage vor der Untersuchung telefonische Rücksprache im Labor, ob Untersuchungskapazitäten vorhanden sind, da die Wasserproben filtriert werden müssen.

Physikalisch-chemische Untersuchungen können vom Labor nicht durchgeführt werden!